

## Übersicht

SMI Swiss Market Index	11'128,81	+ 1,16%
SLI Swiss Leader Index	1'710,88	+ 1,64%
DAX	13'744,21	+ 1,70%
Dow Jones	29'398,08	+ 1,02%
Nasdaq Comp.	9'731,18	+ 2,21%
Nikkei	23'687,59	- 0,59%

(Wochenperformance)

USD / CHF	0,9822
EUR / CHF	1,0638
GBP / CHF	1,2816
Öl in USD (Crude Oil Barrel)	57,32
Gold kg in CHF	50'045,50

## Amerika: Marktübersicht

### Rückblick

In den USA legten die Preise im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,5% zu, wie das Arbeitsministerium mitteilte. Damit erreichte die Teuerung die höchste Rate seit Oktober 2018. Im Monatsvergleich stiegen die Preise um 0,1%. Der Kernindex (ohne schwankungsanfällige Güter wie Energie und Nahrungsmittel) erhöhten sich zum Vorjahresmonat um 2,3%.

### Ausblick

Im veröffentlichten halbjährlichen Bericht der US-Notenbank Fed an den Kongress wiesen die Währungshüter wegen dem neuen Risiko des Coronavirus auf mögliche Störungen des Welthandels hin. Ausserdem warnte die Fed vor negativen Folgen für die konjunkturelle Entwicklung in den USA. Die Epidemie könnte Chinas Volkswirtschaft zeitweise belasten und ein deutlicher Abschwung auf die globalen Märkte und damit auch auf die USA übergreifen. Ein Kursanstieg des US-Dollars sowie Rückgänge beim Handelsvolumen und bei den Rohstoffen könnten die Folgen sein.

## Europa: Marktübersicht

### Rückblick

Laut Mitteilung des Statistikamts Eurostat ist im vergangenen Dezember die Industrieproduktion in der Eurozone mit einem Rückgang um 2,1% im Vergleich zum Vormonat so stark zurückgefahren worden wie seit fast vier Jahren nicht mehr. Insbesondere die Investitionsgüter waren vom starken Rückgang betroffen.

### Ausblick

Nach einer Prognose der EU-Kommission wird die Wirtschaft in der Eurozone 2020 und 2021 nur um 1,2% wachsen. Für die gesamte Europäische Union (EU) wird mit einem Wachstum um 1,4% gerechnet. Der deutsche Minister Peter Altmaier erklärte Ende Januar, dass es nach einer Schwächephase für die deutsche Konjunktur wieder aufwärts gehe. Der Bundesverband der Deutschen Industrie dagegen zeigte sich zuletzt wenig optimistisch und erklärte, dass eine durchgreifende Erholung der Wirtschaft für dieses Jahr nicht in Sicht sei.

## Asien / Pazifik: Marktübersicht

### Rückblick

Der Automarkt in China ist im Januar eingebrochen. Wie der Herstellerverband CAAM (China Association of Automobile Manufacturers) mitteilte, wurden 1,61 Millionen Fahrzeuge von den Herstellern an die Autohändler ausgeliefert und damit im Vergleich zum Vorjahr gut ein Fünftel weniger. Dies entspricht dem stärksten Einbruch seit dem Jahresanfang 2012.

### Ausblick

Die Reserve Bank of New Zealand (RBNZ) hat an ihrer Sitzung wie erwartet den Leitzins nicht angetastet und auf dem Niveau von 0,1% belassen. Laut Mitteilung gehen die Notenbanker davon aus, dass die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus in Neuseeland von kurzer Dauer sein werden und in der ersten Jahreshälfte zu verzeichnen sind.

## Schweiz: Marktübersicht

### Rückblick

Wie aus den veröffentlichten Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) hervorgeht, ist der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) im Januar im Vergleich zum Vormonat um 0,2% gesunken und erreichte den Stand von 101,5 Zählern (Dezember 2015 = 100). Der Rückgang ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf die im Rahmen des Ausverkaufs reduzierten Preise für Bekleidung und Schuhe. Ebenfalls günstiger waren Medikamente sowie Pauschalreisen ins Ausland. Gestiegen sind dagegen die Preise für Hotelübernachtungen und Automobile.

### Ausblick

Gemäss den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) waren Ende Januar 121'018 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 3'741 mehr als im Vormonat. Damit stieg die Arbeitslosenquote von 2,5% im Dezember auf 2,6%.

## Schweiz: Unternehmensnachrichten

**AMS:** Der österreichische Chiphersteller erhöhte den Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr um 38% auf USD 655,3 Mio. Der operative Gewinn auf Stufe EBIT (bereinigt) erreichte im Schlussquartal USD 184,3 Mio. und die EBIT-Marge legte um 15 Prozentpunkte auf 28% zu. Der Reingewinn wurde mit USD 158,9 Mio. ausgewiesen. Mit den vorgelegten Zahlen übertraf das Unternehmen die Analystenerwartungen. Für das laufende Geschäftsjahr geht das Management von Verkäufen zwischen USD 480 und 520 Mio. aus. Es soll eine EBIT-Marge von 19% bis 21% erreicht werden.

## Rohstoffe

Der Preis für Kaffee der Sorte Arabica sinkt seit Anfang Januar und nähert sich der Marke von US-Cent 100 je Pfund. Damit macht das resultierende Minus von mehr als 20% Kaffee zum bislang grössten Verlierer unter den börsengehandelten Rohstoffen in diesem Jahr, wie einem Bericht eines Commerzbank-Analysten zu entnehmen ist.

## Devisen

Die politische Instabilität in Deutschland und die schwachen Daten zur Industrieproduktion im Euro-Raum liessen den Euro zum US-Dollar erstmals seit rund vier Monaten unter die Marke von 1,09 fallen. Auch zum Schweizer Franken schwächelt die Gemeinschaftswährung und sank infolgedessen erstmals seit fast drei Jahren unter die Marke von 1,0660.

## Termine

17.02.20	CH: Keine Termine vorhanden
18.02.20	CH: Basilea, Phoenix Mecano, Straumann, Glencore: Ergebnis 2019; Thurgauer KB, Coop: BMK 2019
19.02.20	CH: BLKB, Sulzer: Ergebnis 2019; Valora: BMK 2019
20.02.20	CH: Swiss Re, Basler KB, GAM: Ergebnis 2019; EZV: Aussenhandel/Uhrenexporte Januar; BFS: Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik sek. Sektor im 4. Quartal 2019
21.02.20	CH: Sika: BMK 2019; BB Biotech, Cembra: Ergebnis 2019

## Grafik der Woche

Entwicklung Kurs EUR/CHF (seit 1 Jahr)



Am Markt wird der Rückgang des Währungspaares aktuell vor allem als Ausdruck einer Euro-Schwäche gesehen. (Quelle: MarketMap, BAV)